Deutsche Local-Nachrichten.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Schuhmachermeister Wilhelm Bernhard zur Verantwortung gezogen. Der 56 Jahre alte Angeklagte hat sich zwei Mal zu sehr unangemessenen Ausdrücken über den Kaiser hinreißen lassen. Der Gerichtshof verurtheilte ihn dafür zu einem Jahre Gefängniß. — Eine junge Schauspielerin, die sich von ihrem Geliebten verlassen glaubte, hat sich erdrosselt. Der Brief desselben ist erst nach ihrem Tode eingetroffen. Ihr Name ist Elisabeth Mondry. — Der langjährige Arzt des Berliner Untersuchungs-Gefängnisses, Geh. Rath Dr. Levin, der nach dem Attentate Nobilings dem schwerverwundeten Kaiser die erste Hilfe geleistet hatte, ist im Alter von 71 Jahren gestorben. — Der 31 Jahre alte Arbeiter Kirschner hatte in der Nacht Skat gespielt. Da ihm das Glück hiebei nicht hold war, griff er gleich nach der Heimkehr zum Strang und erhängte sich. — Im benachbarten Velten erschoß der Sohn des dortigen Besitzers Zirner, ein noch schulpflichtiger Knabe, aus Unvorsichtigkeit den Kutscher seines Vaters Namens Hänseleit mit einem Gewehr, das demselben zum Reinigen übergeben war.

Jüterbog. Die Eisenbahn von Jüterbog nach Treuenbrietzen gelangt demnächst mit den Zwischenstationen Schießplatz und Tiefenbrunnen zur Eröffnung. Täglich werden zunächst drei Züge nach beiden Richtungen mit 49 Minuten Fahrzeit verkehren.

Provinz Posen.

Bromberg. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte die Maurerfrau Victoria Kuniszewska aus Labischin zu zehn Jahren Zuchthaus. Die Verurtheilte hatte am 30. Juli ihren vier Monate alten Stiefsohn mißhandelt und darauf lebendig begraben; in der Grube ist das Kind erstickt. Bei der Section wurden in verschiedenen inneren Körpertheilen erdige Massen vorgefunden.

Wongrowitz. Der Alterthumsforscher Oberlehrer Dr. Langowski hat auf dem westlichen der drei um den Siempuchower See liegenden Gräberfelder Gräber öffnen lassen und vorgeschichtliche Urnen, Ringe, Nadeln, Werkzeuge u. s. w. zu Tage gefördert.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Prökuls wurden zwei Frauen, Mutter und Tochter, welche auf einem Nebenwege das Schienengeleise trotz der geschlossenen Barriere überschreiten wollten, von einem Personenzuge erfaßt und augenblicklich zermalmt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Rittmeister der in Pr. Stargard garnisonirenden Leibhusaren wurde plötzlich zum Regimentskommandeur befohlen, wo er seinen Säbel abgeben und sich darauf sofort in Weichselmünde als Arrestant melden mußte. Auch ein Unterofficier ist gleichzeitig verhaftet und eine große Zahl von Gemeinen vernommen worden. Ueber der ganzen Angelegenheit schwebt noch vollkommenes Dunkel. — In dem Dorfe Dolecz zerstörte ein gewaltiges Feuer die ungefähr vierzig Jahre alte katholische Kirche, von welcher nur die Umfassungsmauern stehen blieben. Die kirchlichen Gewänder und Geräthe konnten gerettet werden.

Provinz Sachsen.

Annaburg. Der pensionirte Lehrer und Cantor Große dahier und seine Ehefrau, im Alter von 83 bezw. 80 Jahren, feierten das Fest der diamantenen Hochzeit im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel.

Eisleben. Die Arbeiter Reinhold John und Wilhelm Friedrich Dauer aus Schkeuditz, die in der Nacht vom 15. zum 16. Oktober v. J. den 63jährigen Wächter Wege ermordet hatten, sind vom Schwurgericht in Halle zum Tod verurtheilt worden.

Erfurt. Die Daberstedter Schanze, der Schauplatz der Thüringer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, wird nun endgiltig in einen städtischen Promenaden- und Erholungsplatz umgewandelt werden. Die Pläne sind bereits ausgearbeitet und gelangen demnächst vor die Stadtverordneten wegen Bewilligung der zur Umgestaltung erforderlichen Geldmittel.

Meklenburg.

Schwerin. Posamentier Bernhard Weimar und Frau feierten die goldene Hochzeit.

Doberan. Gottberg's Apotheke wurde für 198,000 Mark an Osmers aus Bremen verkauft.

Goldberg. Amtsgerichtssekretär Schatz wurde wegen Unterschlagung im Betrage von 32,000 Mark zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Stavenhagen. Kommissionsrath Clasen ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

Waren. Der Veteran aus den Freiheitskriegen, Kohlfeldt, feierte den 98. Geburtstag bei bester Gesundheit.

Neustrelitz. Schulrath Dr. E. Müller starb nach längerem Leiden im Alter von 84 Jahren. — Hier soll ein Kriegerdenkmal, das 10,000 Mark kostet, errichtet werden.

Provinz Hannover.

Hannover. Der aus dem vorjährigen großen Spieler- und Wucherproceß bekannte Bankier Louis Abter, der von seinen vier Jahren Zuchthaus fast eines bereits in Hameln abgebüßt hat, wurde jetzt von der hiesigen Strafkammer wegen eines neuen Betruges zu einer Zusatzstrafe von vier Jahren verurtheilt. Er hatte einer Frau Geffers 4000 M. vierprocentige Obligationen abgeschwindelt und ihr dafür einen ganz werthlosen Schuldschein gegeben. — Der hochbetagte Handelsmann Schäfer, der sich auf dem Kartoffelkaufen befand, wurde auf dem Spätabend mit seinem Fuhrwerk bei Niederstöcken überfallen und mit einer Wagenrunge erschlagen. Der Raubmörder ist mit der etwa 150 M. betragenden Baarschaft unentdeckt entkommen.

Stadthagen. Der 17jährige Wilhelm Tatge und Marie Drewes kehrten Nachts von einem Erntefeste zurück, verfehlten den Weg und stürzten in einen Steinbruch, wobei Tatge getödtet und die Drewes schwer verletzt wurde.

Schöningen. Der seit Kurzem vermißte Hotelier Fritz Alpers hat sich in Opatz bei Leipzig erschossen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Wegen fahrlässigen Meineids in zwei Fällen wurde der frühere Rittergutsbesitzer und Hauptmann a. D. Frhr. Marschall v. Bieberstein aus Reichenbach i. Schl. zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

Kattowitz. Der Former Pohl, welcher bei Neurode die Botenfrau Paul ermordete und beraubte, ist in Zawodzin festgenommen worden.

Ratibor. Wegen wissentlich falscher Anschuldigung hatten sich der Lackirer Psotta, seine Ehefrau, die Handelsfrau Jesch, die Cigarrenarbeiterin Jesch, das Schulmädchen Baron und der Korbmacher Ruczka, sämmtlich aus Plania bei Ratibor, zu verantworten. Die Angeklagten waren beschuldigt, wider besseres Wissen gegen etliche Lehrer in und um Ratibor schwere Anschuldigungen erhoben zu haben. Das Urtheil lautete gegen Psotta auf fünf Jahre Gefängniß und fünf Jahre Ehrverlust, gegen die Cigarrenarbeiterin Jesch auf vier Monate und die Baron auf drei Wochen Gefängniß. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Sprottau. Ein längst gesuchter Falschmünzer ist in der Person des Maschinisten Kunze festgenommen worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Flensburg. Das Schwurgericht verurtheilte die Wittwe Petersen-Tenning, welche aus Noth und Verzweiflung sich und ihr neun Monate altes Kind zu ertränken versucht hatte, selbst jedoch gerettet wurde, wegen Todtschlags unter Zubilligung mildernder Umstände zu einem Jahre Gefängniß. — Der Knecht Termanten aus Kieding wurde neulich vom Schwurgericht wegen Nothzucht und Mordes, begangen an der Christine Jessen aus Feldstadt, zum Tode und zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Kiel. Ein Verhafteter schleuderte Nachts den Schutzmann Lau über die große Brücke am kleinen Kiel in's Wasser, so daß Lau ertrank.

Apenrade. Capitän Wildfang und Frau feierten die goldene Hochzeit. — Der Kaufmannslehrling Nielsen aus Farvermühle spielte mit einem Pistol und schoß sich in die Hand.

Ditmarschen. Der 9jährige Sohn von Marcus Lucht in Schotten wurde von einem Pferde an den Kopf geschlagen und getödtet.

Neumünster. Im 70. Lebensjahre starb der frühere Kassirer H. D. Renck.

Rheinprovinz.

Crefeld. Eine Frau, Mutter von vier Kindern, wollte einen Topf, dessen aus Fett bestehender Inhalt sich auf dem Herd entzündet hatte, in den Hofraum tragen. Hierbei geriethen ihre Kleider in Brand und im Nu war die Aermste in Flammen eingehüllt, welche ihren Tod zur Folge hatten.

Düsseldorf. Auf dem Hofe des Justizgebäudes entsprang der berüchtigte Einbrecher Puzar von hier. Er nahm seinen Weg durch ein Nachbarhaus auf's Dach, überstieg mehrere Häuser, wurde aber wieder eingefangen.

Duisburg. Vor einigen Tagen wurden in einer hiesigen Schänkwirthschaft eine Anzahl Personen von einem Beamten beim Hazardspiele überrascht. Einer der Spieler soll nicht weniger als 1500 Mark verloren haben. Die Betheiligten und der Wirth werden sich demnächst vor Gericht zu verantworten haben.

Köln. Großes Aufsehen erregt die plötzliche Verhaftung eines holländischen Barons gelegentlich einer in einem Kölner Hotel veranstalteten Feier, bei der seine Verlobung mit der Tochter einer hochachtbaren Familie verkündet werden sollte. Der Baron wird der Verübung vielfacher Schwindeleien bezichtigt.

St. Johann. Unter Hinterlassung mehrerer tausend Mark Schulden ist der Buchhalter der hiesigen Strohhut-Fabrik E. Herz & Co. verduftet. Er ließ seine Frau in ärmlichsten Verhältnissen zurück.

Bielefeld. Der Nachtwächter der Ravensberger Spinnerei wurde bei einem Wortwechsel erstochen. Der Thäter ist verhaftet.

Siegen. Auf der Köln-Müsener Hütte zu Müsen stehen gewaltige, in Nebengebäuden lagernde Massen von Holzkohlen in Flammen. Die Feuerwehren haben große Arbeit, die in der Nähe befindlichen Gebäude kalt zu halten.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Wie die Frankfurter Ztg. mitteilt, hat die Untersuchung wegen der Unterschleife des Stadtkassirers Fischer ergeben, daß die Unterschlagungen bereits im Jahre 1887 sich auf 700,000 M. beliefen. — Das Schwurgericht verurtheilte den Kassengehilfen des städtischen Pfandhauses, Schneider, wegen zahlreicher Unterschlagungen von Pfandstücken und falschen Buchungen zu 4 1-2 Jahren Gefängniß.

Gersfeld. Der Gutsbesitzer Georg Seifert fand gelegentlich des Umbaues im Bauschutt seines Wohnhauses einen silbernen Ring, der auf der Innenseite mit „B. Dielin, geb. 1315" gravirt ist. Die Schrift ist lateinische Schreibschrift und durch aneinander gestochene Pünktchen hergestellt.

Hanau. Das Schwurgericht verurtheilte den Tünchener Felix Hergenhan von Hilders wegen Todtschlages und Raubes, begangen an seiner eigenen Mutter, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe.

Langenschwalbach. Verhaftet wurde der frühere Hausknecht eines hiesigen Hotels, der durch Checkfälschungen die hiesige Vorschußkasse um 700 M. betrog. Die Verhaftung erfolgte in London.

Limburg. Zwei schwarze Schüler besuchen jetzt hier die Elementarschule; es sind die beiden Negerknaben, welche von der hiesigen Pallotinergesellschaft erzogen werden.

Freie Städte.

Hamburg. Die Hamburger Justizverwaltung gibt in ihrem letzten Jahresbericht in anerkennenswerther Weise eine Mittheilung über „unschuldig Verurtheilte". Darnach wurde nach beendetem Strafverfahren beim Amtsgericht in fünf Fällen das Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet, und erfolgte in vier Fällen die sofortige Freisprechung und in einem Falle die Aufhebung des früheren Urtheils. Beim Landgericht kamen sechs solche Wiederaufnahmefälle vor, welche sämmtlich zu Gunsten der Verurtheilten beendigt wurden. Und das Alles in einem Jahre! — Die Nettelburg, ehemals eine holsteinische Grenzveste bei Bergedorf, jetzt ein Hamburgerischer Landsitz, ist niedergebrannt.

Thüringen.

Gotha. Zwischen Aspach und Fröttstadt wurde auf der Chaussee die Leiche eines Handwerksburschen mit zerschlagener Hirnschale aufgefunden. Er war von einem anderen Handwerksburschen nach einem Wortwechsel mit einem Knüppel niedergeschlagen worden. Der Mörder soll ein Fleischergeselle sein, er ist entflohen.

Rudolstadt. Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts sind die früheren Vorstands-Mitglieder des verkrachten Spar- und Vorschuß-Vereins zu Wallendorf, der Lehrer a. D. Christian Schmidt, jetzt in Coburg, der Fabrikant Ferdinand Günther in Wallendorf und der Kaufmann Theodor Buschbaum in Wallendorf unter Annahme mildernder Umstände zu je vier Monaten Gefängniß und den Kosten verurtheilt worden.

Schmiedefeld. Dieser Tage ist das vor fünf bis sechs Jahren neuerbaute Schießhaus in Schmiedefeld, ein stattlicher Bau, durch Feuer vernichtet worden. Der Brandstiftung verdächtig ist der Besitzer des Schießhauses Jakob Heß verhaftet worden.

Sachsen.

Dresden. Der Director der Papierfabrik in Heidenau, Adolf Nowotny, stürzte in der Fabrik in Heidenau von dem neugebauten Schornstein, als er denselben von innen erstiegen hatte, etwa 15 Meter hoch herab und starb kurz darauf.

Chemnitz. Hier hat ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann mit einer mit Wasser gefüllt gewesenen Doppelpistole in den Kopf geschossen, so daß er vollständig auseinandergerissen wurde. Der Selbstmörder war kurz vorher vom Landgericht zu einer Geldstrafe verurtheilt und hat sich aus Kummer hierüber erschossen.

Freiburg. Der 26jährige Akademiker W. P., Sohn des Fabrikbesitzers E. P., machte seinem Leben durch Vergiftung freiwillig ein Ende. Mißerfolg im Examen soll die Ursache zu dem übereilten Schritte sein.

Hörnitz. Das Fest der diamantenen Hochzeit feierte der Waldwärter Härtig (geb. 1813) mit seiner Gattin geb. Nierich (geb. 1812).

Leipzig. In Lindenau vergiftete sich der 20jähriger Bildhauer Rich Heinrich Beyer in der elterlichen Wohnung; zu gleicher Zeit nahm sich die 19jährige Tochter des Kohlenhändlers Winkler, Anna Winkler, ebenfalls in der elterlichen Wohnung, durch Gift das Leben. Die Aussichtslosigkeit, bald heirathen zu können, scheint der Grund des Doppelselbstmordes gewesen zu sein. — Ein 28jähriger Diakon aus Eisfeld, welcher von verschiedenen Behörden wegen Betrugs steckbrieflich verfolgt wird, fiel neulich der hiesigen Polizei in die Hände. Er wurde an das Königl. Amtsgericht abgeliefert.

Löbtau. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Bankbeamten B., welche den momentanen Abschluß einer Kette von sehr bedeutenden Veruntreuungen bildet.

Oelsnitz i. V. In Plauen wurde der hier wohnhaft gewesene Restaurateur Rud. Weichselbaum in Haft genommen, weil er verdächtig ist, das von ihm bewirthschaftete Restaurant „Zur Weidmühle" in Brand gesetzt zu haben.

Oschatz. Der Kaufmann Albrecht aus Wolfenbüttel nahm sich durch einen Schuß in den Mund das Leben.

Radeberg. Umgeben von Kindern und Enkeln und beglückwünscht von nah und fern, feierte ein hochgeachteter Bürger der Stadt Radeberg, Herr Carl Häntzsche, mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Zwickau. Das Landgericht verurtheilte den Vorsitzenden des Berg- und Hüttenarbeiter-Verbandes Hermann Sachse wegen Beleidigung, begangen in einem Flugblatt gegen die Urheber der Adresse königstreuer Bergarbeiter an das Ministerium des Innern, zu einem Jahre Gefängniß.

Großherzogthum Hessen.

Bingen. In Münster brach Feuer aus, dem vier Wohnhäuser und drei Scheunen zum Opfer fielen.

Mainz. Die Strafkammer verurtheilte den Redakteur des Mainzer Journals Stromowski wegen Beleidigung der Obercommission zu 100 M. Geldstrafe. Er hatte behauptet, daß Schwindsüchtige in die Armee aufgenommen würden.

Oppenheim. Die Gensdarmerie verhaftete vor einigen Tagen einen jungen Menschen Namens Pfannenbecker, der am 1. Oktober seinen Truppentheil (13. Husaren) verlassen hatte und seitdem fahnenflüchtig war.

Schotten. Der Gastwirth Jöckel in Stumpertenrod und seine Frau feierten die goldene, der Schwiegersohn und die Tochter die silberne und die Enkelin die grüne Hochzeit.

Worms. Wir meldeten kürzlich einen Fall von plötzlicher Erblindung eines hiesigen Wirths. Heute können wir mittheilen, daß ärztliche Behandlung den Betroffenen auf den Weg der Besserung seines Zustandes geleitet und alle Aussicht vorhanden ist, daß das Augenlicht in voller Weise wieder zurückkehren wird.

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. Der Weinhändler Mangold Vogel aus Sennheim ließ sich durch einen Eisenbahnzug überfahren.

Straßburg i. E. Das Schloß Bergheim in Ober-Elsaß ist vollständig niedergebrannt. Die Besitzerin, die 70jährige Wittwe des Arztes Bach, verbrannte dabei im Bett.

Bayern.

München. Der Eigenthümer des „Hotel Abenthum", Herr Schnöller, hat sich in Kufstein erhängt. Ursache: Geistesstörung.

Augsburg. Der an der Mundingstraße wohnende Privatier J. Ott hat sich in seinem Beite erschossen.

Deggendorf. Letzthin stürzte der Keller der von den Redemptoristen angekauften Gebäulichkeiten ein und verschüttete zehn Arbeiter. Es wurden jedoch sämmtliche gerettet, ohne daß sie ernstliche Verletzungen erhalten hatten.

Eggenfelden. In Rattenbach fand gelegentlich eines Rekrutenabschiedes eine Rauferei statt, bei welcher einer erstochen und zwei verletzt wurden.

Happurg. Der bisherige Bürgermeister Seitz hat sich in der Nähe von Nürnberg erschossen. Es war Untersuchung gegen ihn eingeleitet wegen Unregelmäßigkeiten in von ihm verwalteten Kassen.

Kitzingen. Innerhalb acht Wochen haben hier sechs große Brände stattgefunden. Auffallend ist, daß die Brände stets in den Abendstunden der Sonntage zum Ausbruch kamen.

Würzburg. Sergeant Haber aus Trockau vom 9. Infanterie-Regiment erschoß sich mit seinem Dienstgewehr. Dienstlich liegt nichts gegen ihn vor.

Nürnberg. Um die Abhaltung eines bayr. Musikfestes im Jahre 1896 in Nürnberg zu ermöglichen, ist die Erbauung einer großen Festhalle beabsichtigt, die auch bei dem deutschen Schützenfest im Jahre 1897 zur Verwendung kommen soll.

Passau. Eine jugendliche Mörderin stand vor dem hiesigen Landgerichte, die erst 16jährige Dienstmagd Emma Bücher von Hohenau. Das durch und durch verkommene Geschöpf hat im Juni d. J. ein Kind der Bauersleute Pauli in Schönbrunn erwürgt, um aus dem Dienst zu kommen. Die junge Mörderin wurde zu zehn Jahren Gefängniß verurtheilt.

Regensburg. Herr Lieutenant Schmidtler des 11. Infanterie-Regiments wurde auf der Schießstätte durch einen Schuß, welchen er auf eine Scheibe abgeben wollte, der sich aber nach rückwärts entlud, nicht unbedeutend im Gesichte verletzt.

Schweinfurt. Der vormalige Rendantsgehilfe Andreas Reuß ist von dem Schwurgericht in Würzburg wegen fortgesetzten Vergehens im Amt zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Rheinpfalz.

Speyer. Der heurige „Neue" ist so sauer, daß ein hiesiger Wirth den „Bitzler" in Kaffeegläsern auf Platten mit Löffeln und als Gratisbeigabe — drei Stückchen Zucker servirt. — Die Leiche des im Rhein ertrunkenen Schiffers Robert Ebert wurde bei Worms gelandet.

Ludwigshafen a. Rh. In Oggersheim erstach Steueraufseher Böckmann im Streite einen jungen Mann und verletzte den Weinhändler Magenheimer tödtlich.

Dürkheim. Zum heurigen Wurstmarkte wurden im städtischen Schlachthause geschlachtet: 2 Fassel, 71 Schweine, 22 Kälber, 3 Ochsen, 12 Rinder, 6 Kühe, 3 Schafe und 4 Ziegen.

Landstuhl. Ueberfahren wurde der 12jährige Sohn des Fuhrwerksbesitzers Diehl und dabei erheblich verletzt.

Neustadt. Dem durch den Sturz verunglückten Postbediensteten Nett mußte der ganze Fuß abgenommen werden.

Zweibrücken. Der Möbelhändler J. Kömmerling von Pirmasens wurde wegen betrügerischen Bankerotts und Meineids zu 2 1-2 Jahre Zuchthaus verurtheilt.

Württemberg.

Stuttgart. Unter den begnadigten Verbrechern befindet sich der ehemalige Schneider und spätere Metzgermeister Greiner, welcher seine Frau und drei Kinder tödtete und sich selbst zu tödten versuchte. Greiner, damals zum Tode verurtheilt, wurde später zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und jetzt, nach 17 Jahren tadelloser Führung, völlig begnadigt. Greiner will nach Australien auswandern. — Im zweiten Stock der Wattfabrik von Gotilob Mühlhäuser, Bebenhäuserstraße, brach Feuer aus. Die Geschäftslokalitäten sind ausgebrannt, Maschinen und Vorräthe vernichtet.

Blaubeuren. Die Diphtheritis, dieser Würgengel der Kleinen, hat innerhalb 14 Tagen vier Kinder einer hiesigen braven Arbeiterfamilie dahingerafft.

Cannstatt. Aus bis jetzt noch unbekannten Gründen erschoß sich der Lehrling Michael Maier aus Neumarkt (Oberfranken) im Kabinett seines Prinzipals, des Friseurs Dannecker in der Marktstraße hier.

Göppingen. Der verheirathete Maurer Mayer von Holzheim stürzte von dem First eines dreistöckigen Wohnhauses ab und starb gleich darauf.

Oberndorf. In Aichhalden wurden drei Wohnhäuser eingeäschert. Die Namen der Abgebrannten sind: Straßenwart Broghammer, W. Maier und N. Haberer.

Reutlingen. In Ohmenhausen wurde der dortige Pfarrer Graf mit durchschnittenem Halse in seinem Hausgange aufgefunden. Der Tod trat im Laufe des Tages ein. Der Verstorbene scheint in einem Anfall von Geistesgestörtheit selbst Hand an sich gelegt zu haben. — In einem Steinbruch in Einingen wurde der verheirathete Arbeiter Albert Eger von einem herabfallenden Steine so schwer getroffen, daß ihm das Genick abgeschlagen wurde. Er starb nach einigen Stunden.

Rottenburg. Der 24 Jahre alte Engelbert Futterer, Bruder des Spediteurs Futterer, gerieth zwischen zwei schwer beladene Wagen und wurde todtgedrückt. — In Thalheim brannte das Wohn- und Oekonomiegebäude der Händlerswittwe Wurzel vollständig nieder.

Sulzbach a. Murr. Metzger Zeltwanger verunglückte beim Abstechen eines Schweines dadurch, daß ihm das Messer ausglitt, in die rechte Wade fuhr und ihm eine so schwere Verwundung beibrachte, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Schomburg, OA. Tettnang. In dem Wohnhause des Bauern Johannes Störk in Rhein brach Feuer aus, welches das Gebäude vollständig einäscherte.

Tübingen. Rektor Dr. Ramsler, einer der hervorragendsten Schulmänner des Landes und Vorstand der hiesigen Realanstalt, ist gestorben.

Unterdeufstetten. Letzthin ist auf dem Hesselberg die Leiche des vermißten Porzellanhändlers Leißler in einem Gebüsch aufgefunden worden.

Waldenbuch. Dieser Tage wurde der in weiten Kreisen bekannte Ziegeleibesitzer Karl Necker auf seiner Bühne erhängt aufgefunden. Motiv unbekannt.

Baden.

Forbach. Das Haus des Maurermeisters Jos. Haas und das des Emil Karcher sind abgebrannt.

Immendingen. Bei dem Gemeinderechner in Aulfingen wurde eingebrochen und die Gemeindekasse geleert. Vom Thäter hat man keine Spur.

Lahr. Der Ziegler Georg Kopf von Hugsweier wurde bei Dinglingen vom Schnellzuge erfaßt und zermalmt.

Kehl. Neulich Morgens fand man den Rechner der Sparkasse in Willstätt mit durchschnittenem Halse in der Scheuer liegen. Eine plötzlich vorgenommene Kassenrevision, bei welcher Unregelmäßigkeiten vorkamen und die dessen Verhaftung herbeiführen sollten, ist die Ursache der That.

Mannheim. Dem 28 Jahre alten, verheiratheten Bahnarbeiter Bader, Vater von drei Kindern, wurde in Neckarau von einem Güterzuge der Kopf glatt vom Rumpfe getrennt.

Oppenau. Postgehilfe J. P. Arnold wurde wegen Unterschlagung verhaftet. In der Wohnung desselben wurde eine ganze Anzahl von Briefen gefunden, in denen derselbe Geld vermuthet und deshalb geöffnet hatte.

Pfohren. Der 79 Jahre alte frühere Dachdecker Mich. Münzer hat sich in einem Anfalle von Geistesstörung erhängt.

Pforzheim. Unlängst wurde eine 56jährige Wittwe im Hause No. 10 der Rothstraße von einer vermummten Person überfallen, geknebelt, vergewaltigt und beraubt. Der Thäter konnte noch nicht ermittelt werden. — Ein 26 Jahre alter Goldarbeiter sowie dessen 35 Jahre alte Stiefmutter wurden wegen Sittlichkeits-Vergehens verhaftet.

Waltershofen. Der 69 Jahre alte verheirathete Landwirth Manzenauer kam unter seine Wagen und starb nach zwei Tagen.

Schweiz.

Bern. Conducteur Aeschlimann, der bei der Mönchensteiner Katastrophe mehrere Stunden mit Todten und Verwundeten in den Wagentrümmern eingeklemmt war, wurde beim Bahnunglück in Zollikofen, bei dem er ebenfalls anwesend war, derart vom Schrecken ergriffen, daß er, obwohl körperlich unverletzt, sich vollständig arbeitsunfähig erklärte. Die Berner Gerichte sprachen ihm eine Entschädigung von 10,000 Fr. zu. Das Bundesgericht hat auf einen Rekurs hin dem Kläger 11,000 Fr. und das Nachklagerecht zuerkannt.

Baselstadt. Hochbetagt starb als Appellationsgerichts-Präsident Dr. August La Roche-Burkhardt.

Genf. Die „belgische Ausstellung" in Genf, welche ähnlich wie die italienische in Zürich dem Handel neue Wege öffnen sollte, hat mit einem kläglichen Fiasko geendet. Der Besuch war schlecht und das Deficit dementsprechend sehr ansehnlich, zumal da keine Waaren verkauft werden durften.

Glarus. Die diamantene Hochzeit feierte Rathsherr J. H. Blumer in Glarus.

Neuenburg. Einen Kampf auf Leben und Tod bestand ein neuenburgischer Zollwächter mit einem französischen Schmuggler; während sie rangen, kugelten die Männer den Abhang hinunter in den Doubs und ertranken beide.

St. Gallen. Herr Paul Bruschweiler von St. Gallen ist zum Pfarrer der deutsch-französischen reformirten Kirche in Moskau berufen worden. Der Gewählte hat nach Studien in Paris im letzten Sommer auch das französische Staatsexamen bestanden.

Wallis. Der Tunnel, welcher dem durch seine Ausbrüche gefährlichen Merjelensee am Aletschgletscher einen regelmäßigen Ablauf verschaffen soll, wurde jüngst vollendet. Die Arbeiten dieses kaum 300 Meter langen Abzugscanals dauerten 6 Jahre.

Zürich. Das von Herrn Bildhauer Kißling erstellte Modell zum Telldenkmal ist kürzlich aus Zürich in die Gießerei nach Paris abgegangen, die sich für den Guß sechs Monate vorbehält. Herr Kißling wird demnächst die Modellirung der Reliefplatten für das Denkmal in Angriff nehmen. — Die Hinterlassenen des Herrn Professor Wild von Richtersweil haben zu gemeinnützigen Zwecken 22,000 Francs gespendet.

Oesterreich.

Wien. Der Ministerialrath im Handelsministerium, Hofmann, hat sich drückender Schulden wegen erschossen. Nachmittags, als er aus dem Handelsministerium wegging, stieg er auf dem Stefansplatze in einen Einspänner, mit dem er auf die Landstraße fuhr. In der Nähe des Invalidenhauses hörte der Kutscher zwei Schüsse aus dem Coupe schallen. Er fand den Passagier mit durchschossener Schläfe. Hofmann starb noch Abends im Spital. — Der bekannte Weinzüchter Baron August Babo, erster Director der Klosterneuburger Weinschule, ist, 67 Jahre alt, in Wien gestorben.

Budapest. Vor einigen Tagen gelangte in Ungarn nach dem Tode des Scharfrichters Kozarek die Scharfrichterstelle zur Besetzung. Es meldeten sich zu derselben bankrottirte Kaufleute, pensionirte Volksschullehrer, einfache Tagelöhner u. s. w., unter Anderen auch ein Steuerexecutor a. D. Acceptirt wurde das Gesuch des Michael Baly, Bauers und Hausbesitzers in Fadd (Tolnaer Komitat).

Brunnersdorf bei Kaaden. In ihrer Wohnung auf der Hauptstraße nächst der Post wurden der 53jährige Bäcker Weißgärber und seine gleichalte Gattin als fürchterlich verstümmelte Leichen, ihre zehnjährige Tochter mit klaffender Hinterhauptwunde und heraushängendem Auge im Blute schwimmend aufgefunden. An dem Aufkommen des Mädchens wird gezweifelt. In der Wohnung fehlten die goldene Uhr und an 60 Gulden Baargeld. Unter dringendem Verdachte der Thäterschaft wurde der 26jährige Sohn Weißgärbers verhaftet und gefesselt nach Kaaden gebracht.

Olmütz. Hier erschoß der Artilleriecorporal Sennecke Nachts auf offener Straße seine Geliebte und schoß sich dann selbst in den Kopf. Er dürfte jedoch aufkommen, aber das Augenlicht ganz verlieren.

Persenbeug, a. D. Der Gendarmerie-Postenführer Franz Domes hat einen Mann entlarvt, der weit und breit als der "Schreibbser Stummerl" bekannt war, der aber in Wirklichkeit nie stumm gewesen war, sondern sich durch achtzehn Jahre stumm stellte, um nicht arbeiten und nicht beim Militär dienen zu müssen. Der Mann heißt Joseph Bura, ist im Jahre 1860 geboren, nach Neuhaus in Böhmen zuständig und der Sohn eines Webers.

Prag. Dieser Tage wurde der Postofficial Bourek und der Diurnist Novak verhaftet. Sie werden beschuldigt, als Agenten des in Wien durch Selbstmord geendeten Hofraths Hofmann vom Handelsministerium Stellenschacher getrieben zu haben. (Siehe unter Wien.)

— Die Pariser Polizei verhaftete einen gewissen Belliard, der im Jahre 1891 einem alten Rentier 70,000 Francs gestohlen hatte und sich seither den Verfolgungen der Sicherheitsbehörde in der raffinirtesten Weise zu entziehen gewußt hatte. Belliard war von Paris nach Zürich geflüchtet, wo er angeblich ein Bankgeschäft gegründet hatte; als er sich dort nicht sicher fühlte, war er nach Nord-Amerika ausgewandert, wo er als Notariatsschreiber und Wirth sein Auskommen suchte. Von hier wandte er sich nach Brasilien, erwarb dort ein bedeutendes Vermögen und kehrte nun nach Frankreich zurück. Er ließ sich unter dem Namen Henri Cler in Paris nieder, errichtete einen Rennstall und lebte auf aristokratischem Fuß. Von Geheimpolizisten erkannt, wurde er im Bois de Boulogne festgenommen, als er in Gesellschaft von Lebemännern einen Spazierritt machte.

— Bei der Wahl des Vorsitzenden des Fischerei-Amtes kam es in Limerick zu einer regelrechten irischen Prügelei. Es waren zwei Candidaten aufgestellt, McNamara und Mahoney. Der Erstere wurde für gewählt erklärt und nahm den Präsidentenstuhl ein, den ihm Mahoney mit Gewalt zu entreißen suchte. Das war das Signal zur Schlacht. Der Kampf tobte so lange bis, wie üblich, die Polizei erschien und den Tempel des Fischerei-Amtes säuberte. Dann hielten beide Fractionen Sonderversammlungen ab. Dieses kleine Vorkommniß spiegelt die ganze irische Geschichte ab. England hat stets die Rolle der Polizei spielen müssen, die es nach Einführung der geliebten Home Rule jedenfalls noch in verstärktem Maße zu übernehmen gezwungen ist.

— Im verflossenen August wurde in einem Walde bei Montargis (franz. Departement Loiret) ein Knabe Namens Imbert an einem Baume erhängt aufgefunden. Einige Stunden vorher hatte ein ehemaliger Förster, der unweit des Waldes wohnte, mehrere Kinder verfolgt, die ihm einige Aepfel aus dem Garten gestohlen hatten. Unter diesen Kindern befand sich auch der erhängte Knabe, weshalb der Förster sofort unter dem Verdacht verhaftet wurde, den Kleinen umgebracht zu haben. Wegen mangelnder Beweise wurde der Beschuldigte jedoch bald wieder freigelassen. Der Vater des Knaben erblickte in dem Entlassenen trotzdem den Mörder seines Kindes und suchte sich an demselben dadurch zu rächen, daß er einen Schuß auf ihn abfeuerte, der indeß nicht traf. Imbert wurde wegen dieses Anschlages zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Die Strafe hat seine Rache jedoch nicht abgekühlt. Der Förster wurde nämlich auf der Landstraße nach Courtenay als Leiche aufgefunden. Imbert hat sich freiwillig dem Gerichte mit der Erklärung gestellt, daß er ihn erschossen habe.

— Drei Taschenmesser in seinem Magen hatte ein 32jähriger Taglöhner, Jacob Furrer aus Zürich, welcher vor einiger Zeit im Heidelberger Krankenhause operirt wurde. Furrer hatte sich seit einigen Jahren der sonderbaren Neigung hingegeben, allerlei „schwerverdauliche" Körper, wie Stahlnägel und Eisenstifte, 10 bis 12 Stück im Laufe des Tages, zu verspeisen, die seinen Appetit nach diesen seltsamen Delikatessen aber durchaus nicht beeinträchtigten. In der letzten Zeit übte er sich im Verschlingen von Taschenmessern; so verschluckte er infolge einer Bierwette in stark angezechtem Zustande innerhalb dreier Stunden drei geschlossene Taschenmesser von 11, 9 und 8 Centimetern Länge, zunächst ohne die geringsten Beschwerden zu spüren. Bald aber zeigten sich so schwere Störungen, daß er sich in's Krankenhaus begeben mußte, wo man seinen Magen öffnete und die drei Messer zu Tage förderte. Dieselben waren von dem scharfen Mageninhalte zum Theil angefressen worden. Der Heilungsverlauf ging ungestört von statten, und der arme „Schlucker" konnte bald entlassen werden.

— Die effective Stärke der englischen Armee betrug im vergangenen Jahre 217,279 Mann, die, wie folgt vertheilt waren: 76,170 Mann standen in England und Wales, 3573 in Schottland und 26,331 in Irland, eine Gesammtzahl von 106,074 Mann; 111,205 Mann lagen im Ausland in Garnison und zwar 36,511 in den Colonien und Egypten und 74,694 in Indien. Etwa 35,000 neue Recruten traten im vergangenen Jahr in die Armee ein; eine bedeutende Zunahme, die von schlechten Zeiten zeugt; auch nahm die Zahl der Deserteure ab, die von 2,4 Procent auf 2,3 Procent fiel. Wie jugendlich sich die englische Armee ausnimmt, wird durch die Thatsache bewiesen, daß 1128 Recruten unter 17 Jahren, 230 unter 18 und 14,410 unter 19 Jahren waren. Bezeichnend ist auch, daß die größte Zahl von Recruten im November eintrat, also vor Anbruch des Winters, wenn die Noth am schwersten drückt. Die Armee-Reserve beläuft sich auf 80,349 Mann.

— Im Jahre 1882 machte in Mülhausen eine Militärschwindelgeschichte ungeheuren Lärm. Es handelte sich im Elsaß damals um eine Untersuchung wegen betrügerischer Befreiung vom Militärdienst. Ein Arzt und die betheiligten jungen Leute flüchteten rechtzeitig in's Ausland, während andere Aerzte rasch hintereinander starben. Darüber sind nun bereits zwölf Jahre dahingegangen und die Strafkammer von Mülhausen hat nun eine Bekanntmachung erlassen, wonach die beiden Hauptbetheiligten, zwei Brüder Wolf, eingetretener Verjährung halber in der gegen sie schwebenden Untersuchung außer Verfolgung gesetzt sind und die Beschlagnahme ihres Vermögens aufgehoben worden ist. Da es in Mülhausen mehrere Familien gibt, deren Angehörige seitdem in der Verbannung leben, so haben auch diese sich mit einem Gesuch an die Strafkammer um einen ähnlichen Erlaß betreffs der Ihrigen gewandt.

— In Manchester wurde neulich die neue Wasserleitung eröffnet, welche ihr Wasser aus dem 90 Meilen entfernten Thirlmere-See bezieht. Dieser 200 Fuß höher als Manchester gelegene See hat eine Oberfläche von 260 Acres und würde, da er von zahlreichen Bächen gespeist wird, wohl dem jetzigen Wasserbedarf von Manchester und seinen Nachbarstädten genügen können. Allein um zugleich für die Zukunft zu sorgen, hat man durch einen Damm Vorkehrungen getroffen, den Seespiegel allmälig um 53 Fuß zu heben und die Oberfläche desselben auf 650 Acres zu vergrößern. Die Stadt, welcher jetzt täglich 40 Millionen Gallonen Wasser zugeführt werden, könnte dann das Fünffache dieser Menge aus seiner Wasserleitung beziehen. Die Baukosten dieser längsten Wasserleitung in der Welt haben 2 1-2 Mill. Lstr. betragen.

— Zwei Arbeiter Namens Veit und Seidelmann aus Glatz gingen neulich in den Wald, um Vögel zu schießen. Ehe sie die Jagd begannen, gab Veit einen Probeschuß auf einen Baum ab. Seidelmann wollte Veit nun den mit Schrot geladenen Tesching entreißen, als sich bei dem Hin- und Herzerren die Waffe entlud und die volle Ladung dem Seidelmann in den Kopf drang. Bald darauf verstarb der Unglückliche.